



rotkreuz

Nachrichten

Auf der „Thor Heyerdahl“: ein Dankeschön an die Ehrenamtliche Dorothee Sieck



UNSERE THEMEN

- Großeinsatz für die Bereitschaft: KiWo 2023
- Projekt Sprachpatenschaften
- KiTa Probsteierhagen
- Ein Dank für Helferinnen und Helfer mit Ehrennadeln
- Einweihung Erweiterungsbau der DRK Akademie SH in Kiel
- Anlaufstelle Nachbarschaft in Schilksee

Liebe Rotkreuz-Freundinnen und -Freunde,

in der vorliegenden Ausgabe der rotkreuzNachrichten möchten wir Ihnen wieder Menschen vorstellen, die sich für und mit unserem Kreisverband in sehr unterschiedlichen Bereichen für andere engagieren. Zu ihrer Motivation befragt, geht es ihnen häufig darum, die Situation ihrer Mitmenschen zum Besseren zu verändern:

zum Beispiel in einem konkreten Notfall wie die knapp 100 ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer der sanitätsdienstlichen Bereitschaft, die auf der diesjährigen, rekordverdächtigen Kieler Woche im Einsatz waren. Oder beispielsweise im Projekt Sprachpatenschaften, das erwachsenen Geflüchteten das Üben der deutschen Sprache ermöglicht und damit neue Perspektiven schafft, aber auch – und das ist genauso wichtig – persönliche Anknüpfungspunkte bietet.

Unser kurzer Bericht aus der KiTa in Probsteierhagen gibt einen kleinen Einblick in die tägliche, herausfordernde Arbeit der Kindertagesstätte. Die Anlaufstelle Nachbarschaft, kurz: anna, in

Schilksee, deren Teammitglied Paul Scherer wir auf der letzten Seite interviewen, ist ein Ort, wo Menschen aufeinander treffen, die gern selbst mit anpacken, gestaltend mitwirken und dadurch das Lebensumfeld aller zum Positiven wandeln.

Ich wünsche Ihnen eine informative und inspirierende Lektüre.



Herzliche Grüße Ihr

Jürgen Hoffmeister
Vorstand DRK-Kreisverband Kiel

Die Kieler Woche zieht alle an

Angelockt durch gutes Wetter, internationalen Segelsport und ein hochkarätiges Bühnenprogramm besuchten in diesem Sommer rund 3,8 Millionen Menschen die Kieler Woche – ein neuer Rekord. Die zusammen rund 100 ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Kiel und Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst, die aus ganz Deutschland zur Unterstützung des Teams nach Kiel kommen, hatten also mehr als gut zu tun.

In ihrer leuchtend orangen Dienstkleidung sind die Sanitätshelferinnen und -helfer auch in einer großen Menschenmenge gut zu erkennen: Sie versorgen kleinere und größere Verletzungen wie verstauchte Knöchel und aufgeschlagene Knie, kümmern sich um Menschen, die es mit dem Alkohol übertrieben haben oder denen die Sonne zugesetzt hat. Auch in den Sanitätszelten des DRK an der Kiellinie, am Ostseekai, der Innenstadt und am Bahnhof ist während der Kieler Woche viel los.

„Die externen Einsatzkräfte sind ein wichtiger und essenzieller Bestandteil unseres Dienstes auf der Kieler Woche“, sagt Britta Hohmann, die für die Kieler Bereitschaft übergeordnete, hauptsächlich organisatorische Aufgaben übernommen hat. „Die Schichten dauern etwa 12 bis 13 Stunden, werktags von 12 bis 0 Uhr, am Wochenende von 14 bis 1 Uhr. Trotz dieser langen Arbeitstage sollen die externen Helferinnen und Helfer hier bei uns eine gute Zeit haben.“ Ein Gästehaus in Friedrichsort mit einem unverbauten Blick auf die Förde und einem direkten Zugang zum Wasser ist das Zuhause auf Zeit der zum Teil aus Bayern und Baden-Württemberg nach Kiel gereisten Einsatzkräfte.

Bei der großen Anzahl der Feiernden ist der stete Lärmpegel ein Stressfaktor für die Helferinnen und Helfer. „Natürlich sind zu viele Menschen auf zu engem Raum ziemlich ungünstig“, sagt Britta Hohmann. „Aber bisher haben alle Maßnahmen zur Entlastung



© DRK-Kreisverband Kiel e. V.

Auf der Kieler Woche 2023 waren zusätzlich zu den rund 50 Kieler haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften weitere 43 externe Helferinnen und Helfer im Einsatz, insgesamt somit fast 100 Personen.

von Seiten des Veranstalters, zum Beispiel die Einbahnstraßenregelung auf der Kiellinie, immer gut funktioniert.“

Neue Ehrenamtliche, auch ohne Sanitätsausbildung, sind herzlich willkommen! Kontakt: Servicestelle Ehrenamt, Tel. 0431 220032-72, E-Mail: ehrenamt@drk-kiel.de

Gemeinschaft und gute Gespräche



© DRK-Kreisverband Kiel e. V.

Die 51-jährige Iris Morgenstern ist als Rettungssanitäterin auf der KiWo an der Unfallhilfestelle oder direkt am Behandlungsplatz im Einsatz und leitet den Behandlungsbereich eigenverantwortlich.

Frau Morgenstern, Sie kommen aus Pfaffenhofen an der Ilm, das liegt in Oberbayern. Ganze 850 Kilometer bis Kiel! Warum machen Sie sich Jahr für Jahr Ende Juni auf den Weg zu uns?

Für mich ist die Größe des Sanitätsdienstes auf der KiWo sehr interessant. Es ist immer spannend, neue Aspekte, neue Arbeitsweisen, neue Organisationsstrukturen und neue Menschen kennenzulernen. Außerdem werden wir hier immer sehr herzlich aufgenommen und hervorragend untergebracht.

Seit wann engagieren Sie sich beim DRK in Schleswig-Holstein bzw. in Ihrem heimischen Kreisverband?

Auf der Kieler Woche bin ich seit 2017 dabei. Bereits im Februar plane ich die Tage auf der KiWo. Als Lehrerin lasse ich mich für den Sanitätsdienst dienstbefreien, um teilnehmen zu können. Im Bayerischen Roten Kreuz bin ich seit 36 Jahren aktiv, begonnen habe ich im Jugendrotkreuz. Heute bin ich Kreisbereitschaftsleiterin, Zugführerin, Rettungssanitäterin und Ausbilderin. Ich bin im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz aktiv, weiterhin bin ich im Kreisausschuss des Jugendrotkreuzes.

Was macht die Kieler Woche für Sie aus?

Der Zusammenhalt unter den Helferinnen und Helfern, die unkomplizierte Aufnahme in die Gemeinschaft, die guten Gespräche, der Spaß, der nicht zu kurz kommt, die lockere Atmosphäre machen neben dem sanitätsdienstlichen Geschehen den Reiz der Kieler Woche aus. Im Laufe der Zeit haben sich sogar Freundschaften entwickelt.

Verständigung als Türöffner: Sprachpatenschaften für erwachsene Geflüchtete

Deutsche Sprache, schwere Sprache: An dieser Redewendung ist, beispielsweise im europäischen Vergleich, tatsächlich etwas dran. Immerhin erhalten alle, die in Deutschland Zuflucht suchen, die Möglichkeit, einen Sprachkurs zu belegen. Schon die bestandene Prüfung wird zum wichtigen Türöffner Richtung Zukunft. Doch um Alltagshürden abzubauen, braucht es Sprachpraxis. Daher hat der DRK-Kreisverband Kiel das Projekt Sprachpatenschaften neu aufgestellt, das im Rahmen des Programms *Menschen stärken Menschen* vom Bundesfamilienministerium gefördert wird: Gemeinnützig engagierte Kielerinnen und Kieler helfen Geflüchteten in einem partnerschaftlichen Miteinander im 1-zu-1-Prinzip dabei, Sprachbarrieren zu überwinden. Im April 2023 hat Dr. Ulrich Junghölder die Koordination übernommen. Schon während seiner langen Karriere im IT-Bereich war es ihm stets ein Anliegen, sich für andere zu engagieren. Ruhestand? Viel lieber widmet er sich mit ganzer Seele dem Sprachpaten-Projekt und arbeitet aktuell daran, neue „Tandems“ zu generieren. Viele Patinnen und Paten stünden schon bereit! „Alle Interessenten füllen zunächst einen Fragebogen aus. Ist ein geeignetes Tandem ermittelt, gibt es ein Kennenlernetreffen bei uns. Ab dann sind die Tandems eigenständig unterwegs und besuchen uns einmal pro Quartal zum Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus veranstalten wir Sommer- und Weihnachtsfeste, zu denen wir auch die Familien und Freundeskreise willkommen heißen.“ Ulrich Junghölder hat auch selbst eine Patenschaft übernommen. Sein Mentee Navid Rastegar war bereits mit Deutschkenntnissen aus dem Iran hierher gekommen und weiß die Möglichkeit zu schätzen, mithilfe seines Paten seine Sprachkenntnisse auszubauen, Kontakt zu knüpfen und mehr über deutsche Kultur und Mentalität zu erfahren. Deutschkenntnisse schaffen nicht nur die Grundlage, um sich in einer Stadt wie



„Wir müssen unbedingt in Schilksee ein Fischbrötchen essen“, hatte Ulrich Junghölder gesagt. Ein Vorschlag ganz nach dem Geschmack seines Mentees Navid Rastegar!

Kiel Schritt für Schritt ein neues Leben mit echten Perspektiven aufzubauen. Sich mit den Menschen immer und überall verständigen zu können, stärkt auch das Selbstbewusstsein und reduziert Hemmungen. „Migration und Fachkräftemangel sind die zentralen Themen unserer Gesellschaft. Und die Lösung findet sich immer über die Sprache!“, so Ulrich Junghölder.

Werden auch Sie Sprachpatin oder -pate! Kontakt: FRIEDRICHS ipunkt, Tel.: 0176-10007270 oder ulrich.junghoelter@drk-kiel.de

Beruf mit Schmunzelmomenten

In der DRK-KiTa Probsteierhagen tummeln sich jeden Tag insgesamt 66 Kinder im Innen- und Außenbereich. Eine Waldgruppe macht sich jeden Tag direkt nach dem Morgenkreis in den Wald auf. Zwei weitere Elementargruppen, die Regenbogengruppe und die blaue Gruppe, haben dreimal im Jahr für je vier Wochen Waldzeit. „Uns ist es wichtig, dass die Kinder jeden Tag bei jedem Wetter draußen sind“, sagt Julia Bohlen, die seit 2017 dabei ist und im letzten Jahr in Vertretung für Janina Kroll, die in Elternzeit gegangen ist, die KiTa-Leitung übernommen hat. Mit der Biologin Katrin Wohlrab, die einmal in der Woche in die KiTa kommt, nehmen die Kinder die Natur ganz genau unter die Lupe. Auch die Krippengruppe bezieht die Naturexpertin mit ein, wenn es darum geht, zum Beispiel Tierfußspuren zu suchen oder Brennnesselchips zu machen. Im teiloffenen Konzept der KiTa,

die von 7 bis 15 Uhr geöffnet ist, werden die Kinder im Frühdienst und nach dem Mittagessen gruppenübergreifend betreut. Jede Gruppe hat zwei feste Fachkräfte, zudem gibt es für die gesamte Einrichtung zusätzlich vier Springerkräfte. „Auch Praktikantinnen und Praktikanten sind – wenn logistisch möglich – willkommen“, sagt Julia Bohlen. Manchmal sei es ein regelrechter Spagat zwischen Vorschriften und der deutschen Bürokratie, gesundem Menschenverstand und Sinnhaftigkeit, die sie in der KiTa hinbekommen müssen. „Dabei kann ich diesen tollen Beruf, der häufig herausfordernd ist, aber durch die Kinder immer auch Aha- und Schmunzelmomente liefert, wirklich nur empfehlen. Ich würd's wieder tun!“

Kontakt: DRK-KiTa Probsteierhagen, Blomeweg 8, Tel.: 04348 1585, E-Mail: drk.kita-probsteierhagen@t-online.de



Ein Dank für Helferinnen und Helfer mit Ehrennadeln

Mehr als 500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wurden in den Holstenhallen durch den DRK-Landesverband Schleswig-Holstein für ihr Engagement und ihre Unterstützung in Krisenzeiten geehrt. DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, Ministerpräsident Daniel Günther und Torsten Geerds, Präsident des DRK-Landesverbands, überreichten Urkunden und Ehrennadeln.

Corona, Flutkatastrophe im Ahrtal, Erdbeben in der Türkei und Krieg in Syrien und der Ukraine: Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig das Rote Kreuz für die Gesellschaft ist. Das betonte Ministerpräsident Daniel Günther in seinen Grußworten an die etwa 600 Rotkreuzler*innen des Helfer*innenfestes in den Holstenhallen Neumünster am 06. Mai 2023. „Sie sind immer da, wenn Menschen Hilfe brauchen.“ Großes Engagement und enorme Hilfsbereitschaft zeichneten die Aktiven des Roten Kreuzes aus. „Dafür bin ich Ihnen allen sehr dankbar“, sagte Günther. Mehr als 500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zeichnete Schleswig-Holsteins Ministerpräsident an diesem Abend als Dank für ihr Engagement insbesondere in Krisenzeiten mit einer Urkunde und einer Ehrennadel aus. Auch Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, sprach den Anwesenden ihren Dank aus: „Auf uns kann sich die Gesellschaft stets verlassen. Das zeichnet das Deutsche Rote Kreuz seit jeher aus.“ Außerdem hob sie die rechtliche Gleichstellung der Helfenden durch die schleswig-holsteinische Landespolitik hervor. „Das ist vorbildlich. Daran können sich andere Bundesländer und auch der Bund ein Beispiel nehmen“, so Hasselfeldt.

„Heute ist die Stunde des Dankes an Sie alle“, betonte auch Torsten Geerds, Präsident des DRK-Landesverbandes. Mehr als 71.000 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler engagierten sich tagtäglich für Menschen in Not. Vor allem aber in Krisen-Zeiten, das haben die vergangenen Jahre bewiesen, sei die größte



DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt bedankte sich bei allen Helfer*innen für ihr Engagement

Hilfsorganisation der Welt an der Seite der Notleidenden, so Geerds.

Ein besonderer Dank gilt nach Worten von Geerds zudem den Sponsoren des Roten Kreuzes in Schleswig-Holstein: darunter die Unternehmen Chefs Culinar, Gosch & Schlüter, Vater IT, Wetreu, Architekturbüro Rimpf, Opus Showtechnik, Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, Holstenhallen Neumünster GmbH, Firmengruppe Hugo Hamann, Magazin Lebensart und die Firma bewegtbild. „Ohne sie wäre vieles nicht möglich“, unterstrich Geerds.

Neben den Ehrungen der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler waren das Buffet, vor allem aber der Auftritt der Kieler Kult-Coverband Tiffany das unbestritt-

ne Programm-Highlight des Abends. Mit Party-Hits sorgte die Combo für eine volle Tanzfläche und ausgelassene Stimmung bis in die Nacht hinein. Gäste des Festes waren unter anderem Sozialministerin Aminata Touré (Grüne), SPD-Oppositionsführer Thomas Losse-Müller (SPD), CDU-Fraktionschef Tobias Koch und der sozialpolitische Sprecher der FDP-Fraktion und frühere Sozialminister Dr. Heiner Garg.

Impressionen vom DRK-Helfer*innenfest:
<https://www.drk-sh.de/startseite-iv/drk-helferinnenfest.html>



Einweihung des Erweiterungsbaus der DRK Akademie SH in Kiel

Endlich ist er fertig: Nach Monaten von Lärm, Staub und dem Balance-Akt, stets ausreichend Schulungsräume für die Auszubildenden vorzuhalten, hat die DRK Akademie SH in Kiel endlich ihren neuen Erweiterungsbau. Am 19. Juni 2023 wurde er feierlich eingeweiht.

„Über die Einweihung des Erweiterungsanbaus freuen wir uns alle sehr“, sagte Gesundheitsministerin Prof. Dr. Kerstin von der Decken, „gerade, weil die Pflegeschulen in Schleswig-Holstein zuletzt mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen hatten.“ Die Auszubildenden in den Pflegeberufen benötigten die bestmöglichen Bedingungen, um als spätere Fachkräfte optimal auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet zu sein. Das Land Schleswig-Holstein förderte das Bauvorhaben der DRK Akademie SH mit insgesamt 2,34 Mio. Euro. Prof. Dr. Kerstin von der Decken: „Das ist die bislang höchste Summe, die das Land im Bereich der Investitionskosten in den Pflegeschulen bereitgestellt hat, die zum Kreis der ehemaligen Altenpflegeschulen gehören.“

Während der Unterricht bisher aus Platzmangel an verschiedenen Schulungsorten stattfand, können sich die insgesamt 240 Auszubildenden der DRK Akademie SH nun auf ein zentrales, modernes Gebäude in der Kirchenstraße freuen. Zwar ist das mit insgesamt elf Kursen auch eine räumliche Herausforderung. Aber Schulleiterin Jane Koberstein entwarnt: „Da die Theorie- und Praxisanteile während der Ausbildung im Wechsel stattfinden, werden immer nur maximal sieben Kurse gleichzeitig, also 140 Personen, in der Schule präsent sein.“ Der Erweiterungsanbau verfügt nun über drei große Schulräume sowie ein sogenanntes SkillsLab – einem Zimmer, das wie ein echtes Patientenzimmer eingerichtet ist. Die Pflegepuppe im Bett ist aus einem kleinen Nebenraum steuerbar, kann dank neuester Technologie sprechen, stöhnen, zusammenzucken, schreien und mehr. Erhalten die Auszubildenden also die Aufgabe, den „Patienten“ im SkillsLab zu waschen, kann die Lehrkraft im Nebenraum die Puppe etwa einen Kreislaufkollaps „erleiden“ lassen. Dank



© DRK-LV SH

Gesundheitsministerin Prof. Dr. Kerstin von der Decken bedankte sich bei den Auszubildenden und den Lehrenden für ihr Durchhaltevermögen während der vergangenen Monate im Baustellenalltag.

verschiedener Kameras im Raum kann das Verhalten der oder des Auszubildenden anschließend reflektiert werden. „Das führt unter Umständen nicht zu dem Ergebnis, das sich der Schüler wünscht“, so Koberstein, „aber das macht es so besonders: die sichere Lernumgebung mit nahezu realen Pflege- oder Notfallsituationen, die so im Praxisteil der Ausbildung vielleicht gar nicht vorkommen“.

Mit dem neuen Anbau „geht der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein einen zukunftsweisenden Weg und investiert in die Qualität der Pflegeausbildung am Standort Kiel“, erklärte DRK-Landesverbandsvorstand Anette Langner.

Weitere Informationen: www.drk-akademie-sh.de

Impulse, Debatten, Gespräche

Am Mittwoch, 20. September 2023, ist es wieder soweit. Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein lädt alle Interessierten zu einem Abend mit anregenden Gesprächen und spannenden Impulsen ein.



© zinkevich - stock.adobe.com

Der diesjährige Parlamentarische Abend nimmt das Thema „Fachkräftebedarf in Gesundheits- und Pflegeberufen“ in den Fokus. Zu den Gästen des Abends gehören unter anderem Gesundheitsministerin Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Saskia Bermbach, Geschäftsleitung des DRK-Schul- und Therapiezentrums Raisdorf, gewährt einen Einblick in die Integration ausländischer Pflegefachkräfte in einer Einrichtung der Pflege – beruflich ebenso wie sozial, in der Theorie und in der Praxis, heute und morgen. In der anschließenden Podiumsdiskussion widmen sich die Anwesenden den Fragestellungen „Wie kann es uns gelingen, Menschen aus dem Ausland für den Pflegeberuf zu generieren?“ oder auch „Was sind die Gelingensfaktoren, um Deutschland zu einem attraktiven Zuwanderungsland zu machen?“

Termin: Mittwoch, 20. September 2023, 18:30 Uhr.
Wo: Landeshaus, Schleswig-Holstein-Saal, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel



© DRK-Kreisverband Kiel e. V.

© DRK-Kreisverband Kiel e. V.

Dorothee Sieck engagiert sich ehrenamtlich in der *anna* Schilksee. Dafür zeichneten die Stadtwerke Kiel sie mit dem Ehrenamtspreis aus und luden ein zu einem Segeltörn auf dem Großsegler „Thor Heyerdahl“ (auf dem Bild: Dorothee Sieck, Paul Scherer). Ein einmaliges Erlebnis!

Ein lebendiger Organismus

In fünf Kieler Stadtteilen hat der DRK-Kreisverband gemeinsam mit der Stadt Kiel die Anlaufstellen Nachbarschaft aufgebaut, in denen Menschen aus dem Viertel Kontakte knüpfen, sich fortbilden und beraten lassen können. In Schilksee besteht der Treffpunkt in der Nachbarschaft schon sehr lang. Paul Scherer ist seit gut einem Jahr im Team der *anna* tätig. Er kümmert sich unter anderem um einen festen Kreis von Ehrenamtlichen, die das Leben in der *anna* aktiv mitgestalten.

Was macht eine „gute Nachbarschaft“ für Sie aus?

In einer guten Nachbarschaft kennt man die Umgebung und die Leute, die in dieser Umgebung leben. Eine gute Nachbarschaft unterstützt sich, wo sie kann, ohne Zwang, einfach weil es gerade passt und kommt ohne einen „Dorfsheeriff“ aus. Man schnackelt miteinander, achtet aufeinander und ist ein wenig nachsichtig, wenn es mal laut ist. Denn es ist im Idealfall kein Nebeneinander, sondern ein Miteinander.

Woher kommt der „frische Wind“ in der *anna* in Schilksee?

Der frische Wind kommt aus dem lüften Ort selbst und den Menschen, die das Netzwerk gestalten. Das *anna*-Netzwerk ist im Prinzip ein Projekt im Projekt. Es bietet Menschen in der Umbruchphase zwischen Arbeitsleben und Ruhestand eine Möglichkeit, in der

Nachbarschaft aktiv zu werden. Man trifft sich in unseren Räumlichkeiten und bespricht Ideen für gemeinsame Aktivitäten. Die Runde ist für alle Vorschläge offen.

Wie sind Sie zur *anna* gekommen?

In Schilksee lebe ich mit meiner Familie schon seit den 1990er Jahren und bin dem Ort seitdem treu geblieben. In der *anna* hatte ich einen sehr wuseligen Start, denn die *anna* ist ein lebendiger Organismus in der Mitte von Schilksee. Zunächst musste ich alle kennenlernen, um mir ein vernünftiges Bild zu verschaffen. Die Arbeit meiner Vorgängerinnen, insbesondere die Elke Hofmanns, muss ich an dieser Stelle würdigen. Was in der *anna* durchgeführt und angepackt wurde, ist immens. Große Fußstapfen, die erstmal ausgefüllt werden müssen.

Was sind die Herausforderungen, mit denen Sie immer wieder zu tun haben?

Manchmal ist es gar nicht so einfach, alles unter einen Hut zu bekommen. Zum Beispiel, wenn man ein passendes Zeitfenster für eine Kulturveranstaltung sucht, die nächsten Wochenenden sind aber komplett voll sind. Zeitgleich hat man Beratungsgespräche und muss bei einem kleinen Smartphone-Problem weiterhelfen. Das sind in kurzen Zeiträumen oft unterschiedlichste Tätigkeiten. Wenn einem da mal der Kopf raucht, hält das den Denkmuskel ordentlich fit.

Anlaufstelle Nachbarschaft

Ob Ahnenforschung oder Autogenes Training, Literaturkreis oder Medienberatung, Nordic Walking oder Pilze sammeln:

Das Programm der Anlaufstellen Nachbarschaft ist sehr vielfältig und individuell unterschiedlich.

Jede und jeder ist willkommen!

anna:
anlaufstelle nachbarschaft

Weitere Informationen und die aktuellen Programme finden Sie unter www.drk-kiel.de.

Kontakt zur *anna* Schilksee unter
Tel. 0431 371459, E-Mail:
annaschilksee@drk-kiel.de

“
Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.
Albert Einstein “

Impressum

DRK-Kreisverband Kiel e. V.

Redaktion:

DRK-Kreisverband Kiel e. V.
FISCHERTEXT. UND PR., Kiel

V.i.S.d.P.:

Jürgen Hoffmeister (Vorstand DRK-Kreisverband Kiel)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Kiel e. V.
Holzkoppelweg 21
24118 Kiel
0431 59008 0
<http://drk-kiel.de/startseite.html>
info@drk-kiel.de

Auflage:

1.250 Exemplare

Spendenkonto:

DE06 2105 0170 0000 1088 86